

NACHRICHTEN

KOMMUNE

Technischer Ausschuss trifft sich

Bad Dürrheim (ara) Die Mitglieder des technischen Ausschusses kommen am Montag, 20. Februar, zu einer öffentlichen Sitzung im Haus des Bürgers, Salinenstraße 14, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Bauvorhaben in der Kernstadt sowie in Biesingen. Die Sitzung beginnt um 17.30 Uhr.

MUSIK

Schlager-Nacht im Hotel „Waldeck“

Bad Dürrheim (sk) Schlager-Anhänger kommen heute, 18. Februar, auf ihre Kosten: Sängerin Elke Hauser tritt im „Waldeck“ Spa Kur- und Wellness Resort, Waldstraße 18, um 20.30 Uhr bei der Tanz-Schlager-Nacht auf. Auf dem Programm der gebürtigen Tuningerin stehen deutsche und englische Schlager der 80er und 90er Jahre bis zu aktuellen Hits. Der Eintritt ist frei.

TREFFEN

Fußballclub lädt zur Jugendversammlung

Bad Dürrheim (ara) Zur Hauptversammlung des Fußballclubs 1922 Hochemmingen ist die Jugendabteilung am Samstag, 4. März, in das Vereinsheim eingeladen. Ab 16 Uhr stehen Berichte der Trainer, Übungsleiter, Gruppen und Mannschaften zur Debatte. Anschließend werden Anträge zur Hauptversammlung des Vereins am Freitag, 17. März, diskutiert. Zum Abschluss folgen etwa Anträge an die Jugendversammlung und Wünsche. Die Anträge werden bis Dienstag, 28. Februar, von Maik Waldruff angenommen.

FREIZEIT

Stadtführung auf eine andere Art

Bad Dürrheim (ara) Die Kur- und Bäder GmbH lädt heute, Samstag, 18. Februar, zu einer historischen Stadtführung ein. Die thematische Führung mit dem Motto „Fräulein Schmidt zur Kur in Bad Dürrheim“ startet mit einer Gästeführerin um 17 Uhr am Rathausplatz. Die Teilnehmer werden auf schauspielerische Art in das Leben der Stadt der 1920er-Jahre entführt und erfahren in kleinen Geschichten auch etwas über die Solearbeiten. Die Teilnahme kostet sieben Euro, für Jugendliche bis 16 Jahre und mit Club-Gästekarte kostet die Tour vier Euro.

Aus der Feuerwehr-Uniform in den Kilt

- Bernd Räßle spielt in einer Dudelsackband
- Nebenher ist er aktiv bei der Feuerwehr

VON KARIN SCHMIDTKE

Oberbaldingen – Bernd Räßle aus Oberbaldingen ist aktiv in der Feuerwehr, dort auch Jugendwart. Doch nebenher hat der 44-Jährige ein außergewöhnliches Hobby: Statt mit Helm und Uniform sieht man ihn gelegentlich mit Schottenrock, umringt von einer Dudelsackband.

Wie kam er dazu? Die Musik, insbesondere die Perkussion, begeisterte Räßle schon als Jugendlicher. Fünf Jahre lang wurde er am kombinierten Schlagzeug ausgebildet. Im Musikverein in Benzingen, seinem Heimatort, sah man ihn elf Jahre lang an der ganzen Palette des Schlagwerks spielen. Das Gefühl für Rhythmus liegt Räßle im Blut: 2001 zog er nach Oberbaldingen, heiratete die Klarinetistin Carmen Räßle und half bald mit seinen Drumsticks gelegentlich beim Musikverein aus.

Dann musste Bernd Räßle im Jahr 2004 für einen Monat lang beruflich nach Schottland. Fasziniert von der Kultur wollte er sich Kilt und Dudelsack zulegen, was ihm jedoch nicht gelang. Zurück in Oberbaldingen las er in einer Zeitungsanzeige, dass ein Dudelsack verkauft wird. „Ich kaufte den Dudelsack sofort. Aber es war ein billiges Instrument aus Pakistan für 200 Euro“, erinnert er sich, verdreht die Augen, schmunzelt und fügt hinzu: „Ich dachte damals, Dudelsack sei einfach zu lernen. Aber ich bin ziemlich schnell am Instrument verzweifelt“, sagt er. „Die verflixte Pipe funktionierte einfach nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte.“

Eine Bekannte hörte von seinen gescheiterten Versuchen und konnte wiederum einen Dudelsackspieler der Gruppe „Caverhill Guardians“ aus Hardt. „Bald schnupperte ich in die Probe und schilderte den Spielern dort meinen Verlauf“, erinnert sich Räßle. „Das hatte ziemlich viel Gelächter ausgelöst, weil viele vor mir dieselben Stolpersteine hatten“, sagt er und lacht.

So fand der Oberbaldinger in die Dudelsackband. Anfangs übernahm er die große Basstrommel, da er mit seinen Kenntnissen auf diese Weise schnell mitspielen konnte. Endlich hatte er die Chance auch in einen Kilt zu schlüpfen. Seit 2004 ist er, mit beruflichen Unterbrechungen, im Dudelsackverein. Immer mittwochs finden die Proben in der Grundschule in Hardt statt. Viele prägende Auftritte hat Räßle seither erlebt. Kurz nach dem 25-jährigen Jubiläum der Band übernahm er 2012 sogar den Vorsitz der Gruppe.

Nach Workshops entschied sich der Oberbaldinger dann Drum Major (Tambourmajor) zu werden. „Der militärische Drill und das pompös wir-

Cavehill Guardians

- **Die Band** Cavehill Guardians wurde 1981 im Schramberger „Bären“ gegründet. Heute hat sie zwölf Mitglieder.
- **Unterstützt** wurden die Hobby-Musiker damals vom Captain einer Kanadischen Pipeband, die damals in Lehr stationiert war.
- **Die Bekleidung** der Band geht zurück auf die Ausrüstung der Sutherland Highlanders, ein schottisches Linieninfanterieregiment.
- **Ihr nächstes Konzert** gibt die Band am 25. März bei der Celtic Folk Night in Hardt.

kende Fulldress des Drum Majors reizten mich sehr“, sagt Bernd Räßle heute rückblickend. „Die große Herausforderung dabei ist es, die Band richtig anzuführen. Kein Fehler darf passieren“, gesteht er.

Und das ist gar nicht so einfach: Führen bei großen Shows, Tattoos genannt, mehrere Drum Majors ihre Bands an, muss jede Bewegung mit den Kollegen synchron ablaufen. „Vor allem richten sich alle Augen des Publikums auf den Drum Major“, sagt er. „Bis die Show beginnt, habe ich Lampenfieber. Danach seltsamer Weise nicht mehr. Vielleicht kommt das aus meinen Erfahrungen beim Militär?“, vermutet er. Zwölf Jahre lang war Räßle bei der Bundeswehr. Das habe ihn nachhaltig geprägt. Bis 2003 war er beim deutsch-französischen Jägerbattalion 292 in Donaueschingen stationiert.

Aber was ist jetzt mit dem Dudelsack? Immerhin ist der Musiker bei den Auftritten mal als Drum Major, mal als Trommler und mal als Dudelsackspieler aktiv. Die Pipe rückte jedoch erst 2012 wieder in der Vordergrund. Unter richt nahm Räßle bei Katja Fischer aus Neuhausen, die langjährige Erfahrung auf der Great Highland Bagpipe hat und zudem als großes Talent in Musikkreisen gilt.

Geübt wurde zuerst mit dem Practice Chanter, der Übungsflöte. „Fordernd war für mich das Auswendigspielen. Zudem plagen mich die Gracenotes, die Verziernoten, die die Dauertöne des schottisch-keltischen Instruments unterbrechen. Die wollen nicht so leicht von den Fingern“, sagt Bernd Räßle. Zweieinhalb Jahre Übung brachte es, bis die

„Ich dachte damals, Dudelsack sei einfach zu lernen.“

Bernd Räßle, 44 Jahre

ersten beiden Lieder aus seinem Dudelsack klangen – die Klassiker „Amazing Grace“ und „Highland Cathedral“. Seither folgen immer weitere Stücke.

Nur zu Hause kann er kaum üben „weil unser Labradormischling Lucky dann in Krisenstimmung verfällt und jaulend protestiert“, sagt Räßle. „Rund 100 Dezibel schmettert die Pipe.“ Zum Proben verzieht er sich dann eben einfach ins Feuerwehrgerätehaus. Tagsüber halte sich dort ohnehin niemand auf.

So steht etwa einmal pro Woche ein Dudelsackspieler zwischen Schläuchen und Einsatzwagen. Wer bei warmem Wetter einen Spaziergang in Oberbaldingen macht, hört und sieht den Oberbaldinger Schotten auch mal mit etwas Glück auf einer Wiese proben. Zu Hause hingegen

spielt er auf einer Übungsflöte, dem Practice Chanter. Derzeit übt Bernd Räßle übrigens das Dudelsackspielen für einen ganz besonderen Auftritt: Mit der „Celtic Folk Night“ veranstaltet seine Band am Samstag, 25. März, ein großes Spektakel, vollgespickt mit irischem und schottischem Country, Folk und Rock. Die Vorbereitungen bei den „Caverhill Guardians“ laufen dafür schon längst auf Hochtouren. Dann wird Oberbaldingens Dudelsackspieler Räßle inmitten seiner Band die Great Highland Bagpipe spielen.

Informationen zur Band und zur Veranstaltung gibt es im Internet unter www.caverhill-guardians.de



Der Oberbaldinger Bernd Räßle fühlt sich in seiner Uniform am wohlsten – ob als Drum Major, Trommler oder Dudelsackspieler.
BILD: KARIN SCHMIDTKE



Halten schon die Medaillen bereit (von links): WPCCC-Präsident Walter Rottiers, Riderman-Veranstalter Kai und Rik Sauser, Veranstaltungsleiterin Lena Klatt sowie Kur- und Bäder Geschäftsführer Markus Spettel. BILD: BIRGIT MÜLLER

Riderman wird noch internationaler

Neuerung beim Riderman: Erstmals treten internationale Journalisten beim Radrennen gegeneinander an

Bad Dürrheim (bim) In knapp einem halben Jahr, vom 29. September bis 1. Oktober, kommen Radfahrer aus der ganzen Welt zum Riderman nach Bad Dürrheim. Und für die 18. Ausgabe des Veranstalters Kai und Rik Sauser einen besonderen Bonus ausgedacht: Sie integrieren die Journalisten-Radfahrweltmeisterschaft „World Press Cycling Championship“ (WPCC) in den Riderman – und holen damit den internationalen Wettbewerb erstmals nach Deutschland. „Das ist eine tolle Chance, Bad Dürrheim und die ganze Region

mit ihren ganzen Vorzügen zu zeigen“, sagt Kur- und Bäder Geschäftsführer Markus Spettel.

Bereits jetzt komme jeder dritte Übernachtungsgast aus dem Ausland in die Kurstadt. Mit dem internationalen Rennen könne die Bekanntheit der Stadt gesteigert werden. Schon bei einer Umfrage unter den Riderman-Teilnehmern des vergangenen Jahres gaben 66 Prozent der 187 Befragten an, dass sie die Kurstadt erst durch das Rennen kennengelernt haben. 42 Prozent meinten, sie würden gerne wieder nach Bad Dürrheim kommen.

Mit gut 200 zusätzlichen Teilnehmern rechnen Kai und Rik Sauser durch die WPCC. Der Wettbewerb wurde bereits etwa in Frankreich, Österreich, San Marino, Belgien und Luxemburg ausgetragen. „Eine Premiere ist der Team-

Sprint“, sagt WPCCC-Präsident Walter Rottiers. Neben den üblichen Wettbewerben im Einzelzeitfahren und Straßenrennen haben die Teilnehmer dort die Chance, unabhängig vom Riderman als Team eines Landes oder derselben Medienanstalt gegen die Zeit zu fahren. Dabei sind auch gemischte Teams zulässig. Eine Qualifizierung ist für die Teilnahme am Rennen nicht nötig, ein Presse- oder Arbeitsnachweis reicht. Bis zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Anmeldung möglich. „Und sollte am 29. September noch jemand mitfahren wollen, kriegen wir den auch noch irgendwie unter“, verspricht Rik Sauser.

Anmeldungen zum WPCC im Internet auf www.wpcc2017.de, Anmeldungen zum Riderman auf www.riderman.de/ online-anmeldung